



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per OWA an folgende Schulen in Bayern:

- alle Förderschulen
- alle Hauptschulen
- alle Realschulen
- alle Gymnasien
- alle Fach- und Berufsoberschulen
- alle Berufsschulen
- alle Berufsfachschulen

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
III.6 – S 4340 – 6.55 255 o.V.

München, 09.08.2007
Telefon: 089 2186 2413
Name: OStR Wenninger

Pilotphase zum Landesschülerrat

hier: zweites Jahr, bayernweiter Lauf im Schuljahr 2007/08

Anlage: aktuelles Planungskonzept, Übersicht

Sehr geehrte Schulleiterinnen,
sehr geehrte Schulleiter,

das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat nach dem Nürnberger Schülerkongress „basis 05“ den langjährigen, von Schülervertretungsseite geäußerten Wunsch nach einer landesweiten und alle Schularten umfassenden Organisation aufgegriffen. Im Schuljahr 2005/06 wurde deshalb der Ausbau der bestehenden Strukturen der Schülermitverantwortung (SMV) **für alle Schularten** bis zur Landesebene vorbereitet. Als Vorstufe zur bayernweiten Einführung des Landesschülerrats fand im Schuljahr 2006/07 eine Pilotphase im Regierungsbezirk Schwaben statt. Es wurden dort erstmals in allen Schularten Bezirksschülersprecher gewählt. Für das zweite Jahr der Pilotphase ist vorgesehen, dass entsprechend dem beiliegenden Konzept in allen Regierungs- bzw. MB-Bezirken Bezirksschülersprecher gewählt werden. Die 43 Bezirksschülersprecher werden Mitglieder der Landesschülerkonferenz, die am 18. Januar 2008 zu ihrer konstituierenden Sitzung in München zusammentreten wird. Sie wählt aus ihrer Mitte

einen geschäftsführenden Vorstand, den Landesschülerrat, der aus sechs Landesschülersprechern besteht.

Mit der Einrichtung des Landesschülerrats werden **zwei Hauptziele** verfolgt (siehe auch Planungskonzept im Anhang): Zum einen die **Professionalisierung der SMV-Tätigkeit an der einzelnen Schule** durch Erfahrungsaustausch, Workshops, Referate usw. bei den Treffen auf Schulamts- und Bezirksebene. Dies kommt vor allem den Schularten entgegen, die bis jetzt keine über die eigene Schule hinausgehende SMV-Struktur besitzen.

Zum andern verschafft der Landesschülerrat den Anliegen der Schüler eine **landesweite Repräsentanz** und bietet der Öffentlichkeit (Politik, Medien, usw.) durch den auf der Landesschülerkonferenz gewählten geschäftsführenden Vorstand geeignete und legitimierte Ansprechpartner. Daher dienen die Treffen auf den verschiedenen Ebenen neben dem **Informations- und Erfahrungsaustausch** auch der **Wahl von geeigneten Kandidaten** auf die nächst höhere Stufe. Aufgrund der großen Zahl der Hauptschulen werden hierzu unterhalb der Regierungsebene auch Treffen an den Staatlichen Schulämtern durchgeführt.

Eine wichtige Voraussetzung für das **Gelingen des Landesschülerrats** ist die **erfolgreiche Arbeit der Schülermitverantwortung** an der einzelnen Schule. Erfolgreich kann SMV-Tätigkeit vor allem dann sein, wenn die Schülervertreter durch die Schulleitung und die Verbindungslehrkraft entsprechend gut informiert und als Partner ernst genommen werden. Ein **offenes und konstruktives Verhältnis zwischen Schulleitung und SMV** erleichtert vor allem den neu gewählten Schülervertretern den Einstieg in ihr Amt, zumal die Erfüllung der mit dem Amt des Schülersprechers verbundenen Aufgaben auch **Hilfestellung von Seiten der Schulen** erfordert – besonders dann, wenn ein Schüler zusätzlich Ämter auf Bezirks- oder Landesebene übernimmt. Deshalb bitte ich Sie, die Schülersprecher und ggf. die Bezirksschülersprecher (im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen der Mittleren Schulaufsicht) an Ihrer Schule in der notwendigen Weise zu unterstützen.

Um die Fehlzeiten der zukünftigen Bezirksschülersprecherinnen und -sprecher im Rahmen zu halten, sollte darauf geachtet werden, dass in ers-

ter Linie Termine und Einladungen der Staatlichen Schulaufsicht (Kultusministerium, Ministerialbeauftragte, Regierungen, Schulämter) wahrgenommen werden.

Für die **Akzeptanz des Landesschülerrats** ist es wichtig, dass **die Klassensprecher** und **die neuen Schülersprecher** über diese neue, bayernweite Institution unterrichtet werden. Informationen zu den schulartspezifischen Wahl- und Fortbildungstreffen sowie zum grundsätzlichen Aufbau und zu den Zielen des Landesschülerrats sind deshalb von der Schulleitung bzw. von den Verbindungslehrkräften in geeigneter Weise auf Basis der unten stehenden Abschnitte bzw. der Anlage zu geben, z.B. im Rahmen der Wahlveranstaltung für die neuen Schülersprecher.

Bayernweite Pilotphase zum Landesschülerrat im Schulljahr 2007/08

1. Zeitplanung und Ziel der Treffen auf Schulamts-, Regierungs- und MB-Ebene

Für die Pilotphase im zweiten Jahr ist vorgesehen, dass bis zum 01. Dezember 2007 für alle Schularten und alle Bezirke Bezirksschülersprecher für das Schuljahr 2007/08 feststehen.

Die jeweiligen Treffen dienen sowohl der Wahl der Bezirksschülersprecher als auch dem Informationsaustausch und der Weiterbildung der Schülersprecher.

2. Zuständigkeit für die Treffen

Für die Gymnasien und die Realschulen werden die Schülersprecher von den zuständigen Ministerialbeauftragten eingeladen, deren Dienststellen die Treffen auch durchführen. Für die Hauptschulen werden die Versammlungen zunächst auf Schulamtsebene, danach auf Regierungsebene durchgeführt. Die Schülersprecher der Förderschulen treffen sich auf Regierungsebene, hier können gemeinsame Treffen mit den Schülervetretern der Schulamtsbezirke der Hauptschule sinnvoll sein. Die Treffen für die beruflichen Schulen werden ebenfalls von den Regierungen ausgerichtet.

Für die Fachober- und Berufsoberschulen sind die Ministerialbeauftragten für die Fachober- und Berufsoberschulen zuständig.

Nicht volljährige Schüler benötigen für die Treffen eine Einwilligung der Eltern, die der Schulleitung vorzulegen ist. Über die Notwendigkeit einer Begleitung entscheidet die Schule.

Zur Pflege des Kontakts zwischen den Bezirksschülersprechern liegen weitere schulspezifische Treffen auf Bezirksebene in der Entscheidung der Schulaufsicht. Die schulart- und bezirksübergreifende Aussprache wird Teil der konstituierenden Sitzung der Landesschülerkonferenz am 18. Januar 2008 bzw. an deren Vorabend am 17. Januar 2008 in München sein.

Es wird empfohlen, sich bei Fragen zur Organisation an die Ansprechpartner für die jeweilige Schulart bei der Schulaufsicht in Schwaben zu wenden, die über Erfahrungen mit dem ersten Jahr des Pilotlaufes verfügt.

3. Reisekosten

Für die Begleichung der Reisekosten wird den Regierungen für die Haupt-, Förder- und beruflichen Schulen ein entsprechender Betrag überwiesen. Bei den Realschulen und den Gymnasien erfolgt die Abrechnung wie bisher über die Ministerialbeauftragten.

4. Meldung der Wahlergebnisse

Die Vertreter der Schulaufsicht werden gebeten, dem Ministerium die gewählten Bezirksschülersprecher (mit Angabe der Schul- und Privatadressen, insbesondere unter Einschluss der E-Mail-Adressen (wo möglich) und Angabe der besuchten Jahrgangsstufe) bis zum 10. Dezember 2007 auf elektronischem Wege (Adresse: brigitte.wolf@stmuk.bayern.de) mitzuteilen. Es ist vorgesehen, beim Staatsministerium einen elektronischen E-Mail-Verteiler für die Mitglieder der Landesschülerkonferenz anzulegen.

Bei den Bezirkstreffen ist auf die konstituierende Sitzung am 17. und 18. Januar 2008 in München hinzuweisen; ein gesondertes Einladungsschreiben des Ministeriums wird nach dem 10. Dezember 2007 an die Bezirksschülersprecher ergehen.

5. Weitere Planung

Der Pilotlauf endet mit der Aufnahme des Landesschülerrats in das Bayerische Erziehungs- und Unterrichtsgesetz (BayEUG), die für den 01. August 2008 vorgesehen ist. Die Amtsperiode der Bezirksschülersprecher endet mit der Wahl der neuen Bezirksschülersprecher im Herbst 2008.

Bereits jetzt darf ich mich bei Ihnen und der an Ihrer Schule zuständigen Verbindungslehrkraft für Ihre Mitwirkung und Ihr Engagement bedanken, mit denen Sie zum Gelingen des Landesschülerrates beitragen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter oben angegebener Telefonnummer zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Denneborg
Leitender Ministerialrat